

# Die Prophezeiung entscheidet für uns...

Lily x James

Von abgemeldet

## 6. Charakter

### 6. Charakter

Danke, dass ihr gewartet habt. Ich hoffe, dass dieses Kapitel euch gefallen wird. Und ich entschuldige mich für meine Rechtschreibfehler. Ich wünsche euch viel Spaß beim Lesen.

-----  
Ein sechzehnjähriges Mädchen ging den Bahnsteig entlang. Sie sah schrecklich aus: zerwuschelte schulterlange schwarze Haare und blasses Gesicht, als ob sie nie in der Sonne gestanden hätte. Man konnte deutlich erkennen, dass das Mädchen schlecht gelaunt war. Sie ging und brummte vor sich hin: „Wenn ich ihn noch einmal zu Gesicht bekomme, dann verwandle ich in eine Kröte und sperre ihn für einen Monat in ein Aquarium! Wer hat ihn Zaubern gelernt?! Und überhaupt, wie hat er diese Arbeit nur bekommen? So ein Trottel! Was hat er bloß mit mir gemacht!“

Wenn das Mädchen Blitze schießen könnte, dann würde von dem Bahnsteig nichts mehr übrig bleiben.

An der richtigen Wand angekommen, ging sie die Mauer hindurch und stand jetzt auf einem ganz anderem Bahnsteig. Diejenigen, die neben dem Durchgang standen, sahen zu ihr hin. Aber als sie ein unbekanntes Mädchen sahen, wandten sie sich wieder ihren Gesprächspartnern zu.

\*Dieser Auror wird seine Strafe noch bekommen! Wie konnte er mich dermaßen so verunstalten?! Mir reichte schon ein Blick in den Spiegel! Wieso bin ich darauf eingegangen? Ich bin fast ohnmächtig geworden!\*

In ihren Gedanken versunkend, ging sie den Zug entlang, um ein Abteil zu finden, wo sie allein sein konnte. Ohne richtig aufzupassen prallte sie gegen jemanden.

„Au!“

„Tschuldige!“

„Pass doch auf!“ schrie sie den Jungen an.

„Ich? Du hast doch nicht aufgepasst, nicht ich!“

„So ein Rüpel!“

„Dumme Kuh!“

Ohne einen Blick zu würdigen gingen sie in verschiedene Richtungen.

Endlich erreichte sie das Ende des Zuges. Es waren fast keine Schüler hier, so dass das Mädchen kein Problem hatte für sich ein leeres Abteil zu finden.

Bis zur Abfahrt dauerte es noch etwa eine halbe Stunde, deswegen beschloß sie in dieser Zeit noch ein wenig zu lesen.

Nach etwa 15 Minuten öffnete sich die Abteiltür auf. Hinein kam ein Mädchen mit grauen Augen und lächelte die schwarzhaarige an.

„Hi! Darf ich zu dir? In den anderen Abteilungen sitzen Slitherins und sie mag ich nicht besonders, genauso wie sie mich.“

„Bitte“, antwortete das Mädchen mit einem gleichgültigem Gesichtsausdruck und wandte sich wieder ihrem Buch zu.

„Bist du neu hier? Ich hab dich noch nie zuvor gesehen...“

„Ja, wie du siehst.“

„Machen wir uns bekannt. Melissa Calington.“

„Lily Evans.“

Grobheit, Kälte, Gleichgültigkeit... das hat Melissa aus Lilys Stimme gehört. Das machte ihr angst. Aber Melissa war kein Mensch, der andere beurteilte, ohne diesen Menschen richtig kennen zu lernen.

„Und wo bist du zur Schule gegangen?“

\*Als würde dich das interessieren!\* dachte Lily vor sich hin. \*Mein Äußeres verscheucht jeden! Sie lächelt mich an, aber ich weiß, dass es bloß Show ist.\*

„In Beauxbaton“ sagte sie kurz und bündig.

„Sag... bist du reinblütig?“ fragte Melissa vorsichtig.

\*Ich hab's doch gewusst!\*

„Wieso fragst du?“

„Du... du redest mit mir so... so kalt. So sprechen eigentlich bei uns nur die Slitherins mit Muggelstämmigen Schülern. Obwohl man in Hogwarts auf die Reinblütigkeit keinen großen Wert legt, außer vielleicht den Slitherins und manchen Rawenclaws... Ich hab gelesen, dass man in Beauxbaton sehr schlecht mit Muggelstämmigen umgeht. Deswegen bin ich froh in Hogwarts zu lernen. Hier in Hogwarts erinnert niemand über das reine Blut, außer den Slitherins.“

„Bist du Muggelstämmig?“ fragte Lily.

„Ja, und du glaub ich...“

„Nein, ich bin nicht Reinblütig. Ich bin auch Muggelstämmig.“

\*Sie ist nett, aber trotzdem... ich werde sie noch eine Weile beobachten. Ich möchte nicht noch einmal verletzt werden.\*

„Und an welcher Fakultät lernst du?“ fragte Lily nicht mehr so kühl.

„In Griffindor. Nach deinem Buch zu urteilen, hast du alles über Hogwarts erfahren was du wissen wolltest!“

„Nicht alles, aber für den Anfang reicht es...“

„Und an welcher Fakultät möchtest du lernen?“

„Das ist mir egal“ antwortete Lily ehrlich.

Es wurde für eine Weile still. Melissa dachte nach über was sie mit Lily sprechen könnte.

„Melissa, wer ist das?“ fragte Lily, und zeigte auf einen schwarzhaarigen Jungen.

„Das ist Jam...“ sie stoppte, da in das Abteil ein Junge herein kam. Er schaute auf die Mädchen mit einem aufgeblasenen Blick und ging aus dem Abteil raus.

„Wer war das?“

„Einer von den Slitherins.“

„Ich meinte ihn,“ und zeigte wieder auf den Jungen, der immer noch auf dem Bahnsteig stand.

„Ou... Das ist Jason Maton. Er ist im gleichen Jahrgang wie ich, aber lernt in Rawenclaw.“

Lily schaute wieder zu dem Jungen. Das war der selbe Junge, der der ihr in der Winkelgasse ein bißchen gefallen hat.

„Magst du ihn?“ fragte Melissa mit einem Lächeln.

Jason sah wirklich attraktiv aus: schwarze Haare, blaue Augen, breite Schultern... Kurz gesagt, perfekt!

Die Abteil Tür öffnete sich wieder.

\*Wer ist das schon wieder?\*

In der Tür standen ein Junge und ein Mädchen. Sie sahen verschieden aus, aber man hatte gleich das Gefühl, dass die beiden miteinander verwandt sind. Wahrscheinlich waren sie auch Geschwister. Der Bruder hatte schwarze zerzauste Haare und haselnußbraune Augen, die sich hinter einer runden Brille versteckten. Die Schwester sah ihrem Bruder gar nicht ähnlich: ihre blonden Haare reichten ihr bis zu den Schulterblättern und im Gegensatz zu ihrem Bruder strahlten ihre blauen Augen Freude aus.

„Hallo Mädels!“ begrüßte das Mädchen die beiden und betrat das Abteil.

„Tut mir leid die Damen, aber ihr müsst euch ein anderes Abteil suchen, dieses gehört den Maradeurs.“

\*Bei Merlin! Wie konnte ich das bloß vergessen! Seit ihrem ersten Schuljahr fahren die Maradeurs nach Hogwarts in diesem Abteil. Nur mit der Zeit kamen James Potters Schwester Regina und vor 1,5 Jahren seine Freundin Patricia Ashton dazu. Gott! Jetzt werde ich die ganze Reise im Korridor auf dem Boden, oder was noch schlimmer ist, in einem Abteil mit den Slitherins sitzen müssen,\* dachte Melissa panisch.

\*Wer sind denn diese Maradeurs?.. Mir ist egal wer sie sind, ich werde nirgendwo hingehen,\* hat sich Lily entschieden.

Lily wandte sich vom Fenster ab, und sah den selben Jungen, mit dem sie sich auf dem Bahnsteig zusammengestoßen ist.

„Du?!“ Lily traute ihren Augen nicht.

„Kennt ihr euch?“ Melissa war von Lilys Reaktion sehr überrascht.

„Nein,“ antwortete James, „sie hat mich heute bloß umgerannt, als ich auf der Suche nach Patricia war.“ Die Antwort galt mehr seiner Schwester als Melissa.

„Hab ich gar nicht! Du hast einfach nicht aufgepasst!“

„Was du nicht sagst!“

„Und noch was: ICH WERDE NIRGENDWO HINGEHEN!!! Sucht euch ein anderes Abteil! Ich war zuerst hier, also verschwinde!“

„Oh nein Liebes! Wir, also ich und meine Freunde, reisen in diesem Abteil seit unserem

ersten Schuljahr!“

„Was geht mich das an?! Sucht euch einen anderen Platz!“

Melissa und Regina sahen einerseits den beiden überraschend und andererseits mit großem Interesse zu. Seit sich die beiden erinnern konnten, hat niemand von den Frauen, außer seiner Mutter und seiner Schwester, ihm die Stirn geboten. Es war ganz anders rum. Die Mädchen Mädchen waren ganz verrückt nach ihm, und hingen an James wie eine Klette.

„Wer streitet hier denn?“ fragte ein schöner schwarzhaariger Junge mit grauen Augen, der in der Tür stand. Neben ihm stand noch ein Junge mit hellen Haaren und braunen Augen.

„James, Der Zug hat schon eine hohe Geschwindigkeit erreicht, und ihr sitzt noch immer nicht. Was ist los?“ fragte der Junge mit hellen Haaren.

„Nich was sondern wer... sie ist der Grund!“ und zeigte mit dem Finger auf Lily. „Rem, du warst immer der klügere von uns allen. Vielleicht gelingt es dir dieses... dieses... Mädchen davon zu überzeugen dieses Abteil zu verlassen?“

„Ich hab dir doch schon gesagt, ich werde dieses Abteil erst verlassen, wenn wir in Hogwarts angekommen sind! Oder hast du mich nicht verstanden?! Ich kann es dir gern wiederholen, wenn du willst!“

„Wer bist du eigentlich?“ fragte der schwarzhaarige Junge, der immer noch in der Tür stand.

„Was geht dich das an?!“

„Wie unhöflich! Dennoch werde ich mich vorstellen. Ich bin Sirius Black.“

„Kann nicht sagen, dass ich hoch erfreut bin!“

Regina gefiel dieses Mädchen. Noch nie hat jemand so mit ihrem großen Bruder geredet... ihn zurechtgewiesen, außer ihr selbst. Aber wie sie Sirius Black zurechtgewiesen hat, war erstklassig! Natürlich sind die Jungs gutherzig und fröhlich, aber manchmal gehen sie einfach zu weit...

„Bist du neu hier?“

„Ja.“

„Das hast du toll gemacht!“

Lily war sichtlich überrascht über diese Aussage.

„Regina Potter, die Schwester von diesem Grobian.“

„Regina!!!“ James war sichtlich empört über ihre Worte.

„Lass sie doch hier bleiben, sie stört niemanden hier. Außerdem hast du doch gesagt, dass Peter eine Woche später zur Schule fährt.“

„Ja. Er hat gesagt, dass er irgendwelche Probleme zu Hause hat,“ bestätigte Remus.

„Schön! Es gibt reichlich Platz hier. Und deine Freundin James kann mit ihren Freundinnen fahren. Davon stirbt sie nicht.“ Jetzt drehte sich Regina zu Lily um. „Hast du nichts dagegen, wenn wir hier bleiben?“

„Ihr könnt bleiben.“ In diesem Moment sah Lily keinen anderen Ausweg aus dieser Situation.

„Wie heist du? Melissa kennen wir ja, da wir in der gleichen Fakultät lernen. Ich heiße Remus Lupin.“

Lily sah in die Richtung des Jungen. In seinen Augen konnte man deutlich Trauer sehen.

\*Was könnte ihm zugestoßen sein?\*

„Ich...“ Lily unterbrach schon wieder die aufgehende Tür.

In der Tür stand ein Mann mittleren Alters mit einer Glatze auf dem Kopf.

„Wer von euch ist Lily Evans?“ fragte der Mann, und sah dabei auf die rechte Seite, wo alle Mädchen saßen.

„Ich,“ und sah ihn mißtrauisch an.

„Ich bin Alex Warren, Auror.“

„Ein Auror?!“ fragten die Jungs einstimmig.

\*Sie ist eine Kriminellin? In ihrem Alter! Vielleicht steht sie unter der Wirkung eines Trankes? dachte James nach.

„Na, endlich!“ kam es von Lily, was aber die anderen noch mehr verwirrte.

„Ich habe den Auftrag...“

„Ich weiß ganz genau was Sie für einen Auftrag haben. Sagen Sie ihrem Kollegen, wenn ich ihn das nächste mal sehe, wird er sich wünschen nie geboren worden zu sein!“

„Ich verstehe Ihren Zorn...“

„Verstehen?“ Lily hat ihn schon wieder unterbrochen, „Wer hat ihn denn Zaubern

gelernt?!“

„Wir mussten das tun, damit niemand Sie erkennen konnte... damit sie nicht auffallen konnten.“

„Meiner Meinung nach, falle ich so mehr auf, als in meinem normalen Zustand!“

„Ok, hören wir auf zu streiten, an der nächsten Station muss ich aussteigen. Also...“

„Ja, machen Sie schon.“

Lily stand von ihrem Platz auf und stellte sich gegenüber Warren. Der Auror schwang mit seinem Zauberstab und das Mädchen wurde vom glänzenden blauen Licht umhüllt. Die anderen verstanden nicht was hier gespielt wurde und sahen einander an. Nach ein paar Sekunden stand vor ihnen eine rothaarige Schönheit.

„Jetzt ist alles in Ordnung. Auf Wiedersehen!“ lächelte der Auror und verließ das Abteil.

Lily zog aus ihrer Hosentasche ein kleines Spiegel und fing an sich näher anzusehen:

\*So... Haare... rot, Augen... grün... Gott sei dank... alles meins!\*

Lily atmete erleichtert auf und setzte sich auf ihr Platz.

\*Wow! Was für'ne Schönheit!\* dachte Sirius vor sich hin.

„Wieso seht ihr mich so an?“ fragte Lily, als sie die Blicke der anderen auf sich spürte.

„Was war das denn?“ das war das einzige was Melissa sagen konnte.

„Ein ganz gewöhnlicher Zauber, der das Äußere eines Menschen verändert.“

„Gewöhnlich? Das ist wohl ein Scherz oder?! Und überhaupt wozu brauchtest du ihn?“ fragte James.

„Das geht dich gar nichts an!“

„Bist du grob!“

„So bin ich eben!“

\*Sie wird bestimmt eine Slitherin...\* dachte vor sich hin James.

-----  
Bitte um Kommis!